Inserate werden angenommen in Posen bei der **Expedition der Zeitung**, Wilhelmstr. 17, **Gust. Ad. Schleh**, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, **Otto Niekisch**, in Firma **J. Neumann**, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. V.: O. Elsner in Posen.

Redaktions-Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertundzweiter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen **R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.**

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 103.

Nr. 281

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Dienstag, 23. April.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **80 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm.** angenommen.

1895

Deutschland.

L. C. **Berlin**, 22. April. Nach der Niederlage des Kandidaten des Bundes der Landwirthe im Wahlkreise Eisenach-Dermbach sind die Agrarier und die Antisemiten einander in die Haare gerathen; jeder beschuldigt den anderen, den Freisinnigen zum Siege verholfen zu haben. Gleichwohl hat gestern auf dem Parteitag der Konservativen Thüringens in Weimar ein Redner das große Wort gesprochen, die Judenfrage biete den Hebel, durch den auch im Thüringer Lande durch die Konservativen noch ein Einfluß auf den Mittelstand, auf das Volk geübt werden könnte. „Setzen Sie diesen Hebel an, so giebt es hinfort keinen Moll-, sondern einen echten rechten deutschen Dur-Accord unter uns.“ Nur so weiter.

— Bei den Verhandlungen, die im preußischen Abgeordnetenhaus über das Reliktengesetz, das sich auch auf die neuen Provinzen erstreckt, stattfanden, nahm Dr. Bosse Gelegenheit die Behauptung zurückzuweisen, als wenn durch dies Gesetz Unionspolitik betrieben werden sollte. Wenn der Minister dabei auf die Anerkennung der schleswig-holsteinschen und hannoverschen Lutheraner gerechnet hatte, so hat er sich getäuscht. Der Kropper „Kirchliche Anzeiger“, ein anerkanntes Organ der Lutheraner, schreibt:

„Wir sind der vollen Ueberzeugung, daß dies Gesetz mit der Union nichts zu thun hat. So energisch wir uns gegen jeden Versuch, uns mit der Union in Berührung zu bringen, widersetzen, so kleinlich wäre es, auf finanziellen Gebieten Union zu wittern, wenn es sich überhaupt gar nicht um kirchliche Fragen handelt. Das wäre eine krankhafte Unionsriecherei. Wer fest steht im Bekenntniß, der kann sich auch abwehrend verhalten gegen jede Verdächtigung, als wenn die Union selbst mit den Goldstücken und preußischen Thalern, welche Wittwen und Waisen bekommen, in die Tasche gesteckt werden könnte.“

— Der Reichstagsabg. Schmidt ist, wie schon gemeldet, um Urlaub beim Präsidenten eingekommen, um sich, nachdem er wegen eines Halsleidens eine mehrwöchige Kur in Pallanza gebraucht hat, noch einer Nachkur unterziehen zu können. Die „Post“ sucht es so darzustellen, als ob das Fernbleiben des Abg. Schmidt von den bekannten Hoffestlichkeiten der Bismarckehrung mit dieser Halskur oder mit Gesundheitsrücksichten begründet worden sei. Dies ist nach der „Freis. Ztg.“ nicht der Fall gewesen.

— Major Müller vom 46. Infanterie-Regiment in Posen begiebt sich dem „Hamb. Korresp.“ zufolge am 30. d. Mts. zur Unterstützung des Majors Leutwein nach Südwestafrika.

— Die geplante Bodelschwinghsche Gründung in Herford hat in dem Kropper Pastor Paulsen die wärmste Fürsprache gefunden, zugleich aber auch ihre erste — Konkurrenz. Pastor Paulsen besitzt selbst ein Seminar, worin er Missionare für den amerikanischen lutherischen Kirchendienst ausbildet. Weshalb sollte dieses Seminar nicht zur „freien theologischen Fakultät“ erhoben werden können? Pastor Paulsen erinnert in seinem Blatt, dem Kropper „Kirchlichen Anzeiger“ daran, daß „schon früher hannoversche Pastoren den Wunsch ausgesprochen haben, ihre Söhne auf das Predigerseminar in Kropp zu senden, damit sie dort einen einjährigen Kursus als Vorbereitung auf das künftige Amt durchmachen könnten“. Vorläufig haben aber bekanntlich Bestrebungen in dieser Richtung keine Aussichten auf Staatsförderung.

Aus dem Gerichtssaal.

n. **Posen**, 20. April. In der heutigen Sitzung der ersten Strafkammer wurde zunächst gegen den sehr oft vorbestraften Schmiedegesellen Valentin Cieslewicz aus Moschin, der in der gestrigen Sitzung der zweiten Strafkammer von der Anklage der wissentlich falschen Anschuldigung des Moschiner Polizeidieners Meyer freigesprochen worden war, wegen Diebstahls verhandelt. Der Angeklagte hat am 21. Februar d. J. von dem Wagen des Wirths Franz Szmuszka aus Alt-Puszczykowo eine Pferdedecke gestohlen. Nach dem Antrage des Staatsanwalts wird Cieslewicz, der geständig ist, unter Annahme mildernder Umstände zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt. — Vom hiesigen Schöffengericht war der Maurer Johann Czernicki aus Posen wegen Sachbeschädigung und Beleidigung zu zehn Tagen Gefängniß verurtheilt worden. Bei dem Hausbesitzer Borczynski auf der Wallischei sollte der Angeklagte im Dezember v. J. gegen eine Vergütung von 150 Mark Hausreparaturen vornehmen. Während Czernicki mit diesen Arbeiten beschäftigt war, verlangte eines Tages Borczynski von ihm, er solle sofort die Decke eines Zimmers repariren; er würde ihm dafür extra zahlen. Czernicki erklärte sich dazu bereit; als Borczynski aber am nächsten Tage die Arbeit besichtigen wollte, war sie noch nicht gemacht. Borczynski machte dem Angeklagten deshalb Vorwürfe, worauf Letzterer mit einer Axt die Wand eines Zimmers beschädigte, indem er Steine unter einem Fensterbrett loslöste. Borczynski holte den Schutzmann Krause, worauf der Angeklagte zu diesem sagte, er solle machen, daß er herauskomme; er habe hier gar nichts zu suchen. Der Angeklagte verlangt, Zeugen zu vernehmen, die bekunden würden, daß er die Steine nicht mit einer Axt, sondern mit den Händen herausgenommen habe, der Gerichtshof lehnt den Antrag aber ab, weil dies ganz gleichgültig sei, Sachbeschädigung bleibe es doch. Die Berufung des Angeklagten gegen das schöffengerichtliche Urtheil wurde verworfen und dem Angeklagten auch noch die Kosten zweiter Instanz auferlegt. — Am 24. Dezember v. J. begab sich der Knecht Martin Spychala in Stenschewo zu dem dortigen Kaufmann Brodtmann, um sich zu Weihnachten einen Anzug zu kaufen. Spychala hatte kein Geld, Brodtmann erklärte sich bereit, ihm einen Anzug zu kreditiren, wenn sein Dienstherr, der Ackerbürger Pietrowski, für ihn Bürgschaft leisten würde. Spychala entfernte sich und kehrte bald darauf mit einem Garantieschreiben des Ackerbürgers Pietrowski zurück, worauf ihm Brodtmann einen Anzug verabfolgte. Hinterher stellte es sich heraus, daß Spychala sich selbst den Garantieschein geschrieben habe, er wurde deshalb wegen Urkundenfälschung in Verbindung mit Betrug angeklagt. Es stand bereits vor einigen Wochen Termin an, damals war der Angeklagte aber nicht erschienen, weshalb er am 4. April in Untersuchungshaft genommen wurde. Zu Neujahr hat Spychala der Firma Brodtmann die ganze Forderung bezahlt, so daß Brodtmann also nicht geschädigt ist. Mit Rücksicht hierauf beantragte der Staatsanwalt gegen den Angeklagten unter Annahme mildernder Umstände eine Gefängnißstrafe von sechs Wochen, der Gerichtshof faßte aber die Sache noch milder auf und erkannte nur auf 14 Tage Gefängniß, die überdies noch auf die bereits erlittene Haft angerechnet wurden, so daß Spychala sofort das Gefängniß verlassen konnte.

Schneidemühl, 22. April. Unter dem Vorsitze des Oberlandesgerichtsraths Dr. Simon aus Posen wurden heute die Sitzungen der diesjährigen zweiten Schwurgerichtsperiode eröffnet. Es kamen zwei Anklagesachen zur Verhandlung. Die erste Sache betraf einen Kindesmord des Dienstmädchens Ottilie Kirchhof aus Podanin, Kreis Kolmar i. P. Die Angeklagte hatte ihr am 23. Dezember v. J. außerehelich geborenes Kind, ein Mädchen, gleich nach der Geburt in einen Aschenhügel, welcher sich hinter dem Wohnhause der Herrschaft befand, eingegraben und dann noch heiße Asche mit glühenden Kohlen darauf geschüttet. Nachdem das Kind hier seinen Geist aufgegeben hatte, nahm die Angeklagte den Leichnam und verbarg ihn auf dem Boden des Wohnhauses, wo ihn ein Knecht auffand. Die Verhandlung war nicht öffentlich. Die Angeklagte wurde schuldig befunden und unter Annahme mildernder Umstände zu zwei Jahren 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Die zweite Sache betraf den Arbeiter Johann Drzewiecki aus Kolmar i. P., welcher schuldig befunden wurde, am 16. Januar d. J. auf den Kommis Ziolkowski zu Kolmar i. P. zwei Revolverschüsse abgefeuert zu haben, wodurch dieser jedoch leicht an der Hand verletzt wurde. Der Angeklagte hatte die Absicht, seine Geliebte zu tödten, welche bei dem Kaufmann Engländer diente. Nachdem der Angeklagte bis gegen 10 Uhr Abends bei dem Kaufmann E. gewesen und daselbst gekneipt hatte, verließ er den Laden, kehrte aber bald wieder zurück und begehrte noch einmal Einlaß. Der Kommis öffnete die Hausthür und in demselben Augenblicke fielen zwei Schüsse, da der Angeklagte glaubte, seine Geliebte hätte die Thür geöffnet. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage, und so wurde der Angeklagte zu 3 Jahren Zuchthaus und Ehrverlust verurtheilt.

Lokales

Posen, 23. April.

n. **Der Kanal** an der Ecke der Pauli- und Oberwallstraße wurde gestern durch Mannschaften der Feuerwehr gereinigt.

n. **Fuhrunfälle.** Ein mit Eisen beladener Rollwagen gerieth gestern an der Ecke der Juden- und Krämerstraße in den Rinnstein und konnte erst nach einer halben Stunde wieder auf den Straßendamm gebracht werden. — In der Großen Gerberstraße platzte gestern Nachmittag auf einem mit Gerste beladenen Wagen ein Sack und wurde der ganze Inhalt des Sackes auf die Erde verschüttet.

n. **Schifffahrt.** Der Dampfer „Kaiserin Auguste Viktoria“ traf gestern Abend 10½ Uhr von Stettin mit drei beladenen und 6 leeren Kähnen hier ein und legte am Kleemannschen Bollwerk an.

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern eine Arbeiterfrau, weil dieselbe auf dem Schrodkamarkt ein Mädchen derart mit einem Knüppel über den Kopf geschlagen hatte, daß die Mißhandelte betäubt zu Boden sank, ein Arbeitsbursche, welcher in der Krämerstraße seinen Vater mit einem Messer verwundet hatte, 3 Dirnen, 2 Obdachlose und ein Bettler. — Nach dem städtischen Krankenhause wurde gestern Abend ein erkrankter Schuhmacher aus Borek geschafft. — Gestohlen wurde gestern von einem Rollwagen während der Fahrt vom Bahnhofe zur Stadt ein Sack Mühlenfabrikate im Werthe von 20 Mark. — Gefunden wurden eine silberne Cylinderuhr sowie ein Hundemaulkorb. — Verloren wurde ein schwarzes Tuch, ein goldener Trauring, gez. W. M. 1885, sowie ein Georgsthaler. — Zugelaufen ist ein weiß und gelbgefleckter Hund.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Breslau**, 22. April. [Eine eigenthümliche Ehe.] Am Freitag stand vor dem Standesbeamten der Stadt Breslau ein seltenes Ehepaar. Die glückliche Braut war 72, der Bräutigam 25 Jahre alt. Als die Neuvermählten vom Standesamt nach ihrer Wohnung gingen, johlte die Straßenjugend hinter den Beiden her. Das Ehepaar flüchtete dem „O. S. A.“ zufolge sich in ein Restaurant auf der Matthiasstraße, wo sie der Wirth durch eine Hinterthür hinausließ.

* **Danzig**, 22. April. [Ein aufregender Anblick] bot sich heute früh den Passanten an der Sandgrube dar, als sie plötzlich ein herzzerreißendes Kindergeschrei vernahmen und ein Kind mit den Beinen am Gesims eines 4 Stock hoch belegenen Fensters eines zu Kaninchenberg gehörigen Hauses heraushängend gewahrten. Glücklicherweise gelang es sehr schnell, das Kind aus der gefährlichen Lage zu befreien. (D. Ztg.)

* **Tilsit**, 19. April. [Verhaftung.] Gestern wurden seitens der hiesigen Polizeiverwaltung drei russische Bücherhändler aufgegriffen, und nachdem Polizeiverwalter Witschel die russische Grenzbehörde vorher telegraphisch hiervon verständigt hatte, in Laugszargen einer Anzahl ihrer schon harrenden russischen Grenzsoldaten ausgeliefert. Heute geschah derselbe Fall in der geschilderten Weise mit drei ferneren Bücherhändlern. Diese Bücherhändler, die hierorts gewöhnlich andere Waaren ebenfalls kaufen, sind, wie die „Tils. Allg. Ztg.“ schreibt, russische Unterthanen, die ihr Leben kümmerlich dadurch fristen, daß sie den in Rußland lebenden Litthauern hierorts gedruckte litthauische religiöse Bücher und Zeitschriften, die das Interesse der litthauischen Russen wahren, zuführen. Da der Verkauf solcher Bücher, die in litthauischer Sprache abgefaßt sind, in Rußland verboten ist, so müssen diese Bücher über die Grenze geschmuggelt werden. Es wird auf die Händler solcher Werke natürlich russischerseits sehr gefahndet und die Leute, die durch ihren Verdienst kümmerlich ihr Leben fristen, schweben in steter Gefahr. Durch den Druck und die Gesammtanfertigung solcher Bücher werden einige hiesige Druckereien und Buchbindereien beschäftigt. Das Schicksal der sonst so harmlosen Leute bei ihrer Auslieferung ist Transport nach Sibirien.

Angekommene Fremde.

Posen, 23. April.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Direktor Stromburg a. Usch, Amtsgerichtsrath Pleßner a. Kempen, Maler Berg a. Berlin, die Rentièren Frau Simonsohn u. Frau Witkowski a. Czarnikau, Rentier Dominik a. Sternberg, die Kaufleute Mamlok a. Berlin, Hirsch a. Potsdam, Dreyfuß a. Mainz, Cohn, Fichtmann, Pfeiffel, Hosch, Witte u. Engel aus Berlin, Lewing u. Stosch a. Breslau, Weinberg a. Herford, Hinrichs a. Hannover, Hubschmann a. Chemnitz, Krupski a. Oppeln, Schneider a. Plauen, Michels a. Krefeld, Voß a. Bielefeld, Gebr. Liebert a. Landsberg a. W., Butter a. Breslau, Löwenthal und Friedmann a. Berlin.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Rittergutsbesitzer Graf Plater a. Rußland u. Gribel a. Napachanie, Lieut. Lintermann a. Berlin, Maurermeister Petzke a. Rybnik, die Ingenieure Lührs a. Kottbus und Hoffmann aus Berlin, Dr. Pohl a. Salzbrunn, die Kaufleute Alders, Bluhm u. Eiffländer a. Berlin, Clusmann a. Fürth, Henius a. Thorn, Mortier a. Danzig, Gordon a. Wien, Zimmermann a. Breslau.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Graf v. Potulicki a. Polen, v. Ceglelski m. Frau a. Wöckl, v. Sczaniecki a. Nawra, Direktor v. Lubienski a. Wronke, Ingenieur Bartels a. Berlin, Bauunternehmer Dreßler a. Westpreußen, die Kaufleute Skwierzynski u. Schneider a. Schroda.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Graf Zoltowski a. Czacz u. Frau Rozycka m. Tochter a. Wieszko (Westpr.), Frau Basis a. Warschau, Dr. Murkowski u. Maler Maisner a. München, Landmesser Talarowski a. Cöln, die Kaufleute Lis a. Kempen, Stefensen a. Hamburg, Tomaszewski a. Bromberg, Wilam aus Berlin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Ingenieur Römelt a. Chemnitz, die Rentièren Geschw. Frl. Hoffmann a. Pankow b. Berlin, Bankbeamter Gottsched a. Stettin, die Beamten Gebr. Richter a. Kalisch, Kantor Letzner a. Domanze, Revisor Knapp a. Offenbach.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Rabbiner Rosenstein a. Graudenz, die Kaufleute Ekmann, Cohn u. Lewy a. Berlin, Cohn a. Wollstein, Cohn aus Sprottau, Kukulinski aus Grünberg.

Theodor Jahns Hotel garni. Kataster-Assistent Nowak aus Rybnik, die Kaufleute Friedmann, Jacobi u. Allert a. Berlin, Vogt a. Peterswaldau, Schück, Heidenfeld u. Rawicz a. Breslau.

Landwirthschaftliches.

** **Wien**, 22. April. Der Saatenstandsbericht von Mitte April stellt fest, daß die Herbstsaaten im Allgemeinen ziemlich gut überwinterten; es kamen jedoch auch sehr viele Auswinterungen vor; ebenso wurden durch die Feldmäuse viele Saaten vernichtet. Viele hoffnungslos aussehende Saaten sind noch erholungsfähig, da die Wurzeln frisch geblieben sind. Der Anbau der Sommersaaten verspätet sich wegen des langen Winters um 2 bis 3 Wochen. Die Saaten stehen meist hoffnungsvoll. Die Zuckerrübe wird gegenüber den letzten Jahren bedeutend weniger angebaut werden.

Handel und Verkehr.

** **Zahlungs-Verlegenheiten.** Ueber das Vermögen des Holzstofffabrikanten H. Heinel in Burgkhammer, Pächter zweier fürstlicher Kammergüter, ist der Konkurs eröffnet worden. Vor kurzer Zeit bot Heinel seinen Gläubigern noch 50 Proz. Viele Landleute und Geschäftsinhaber im reußischen Oberlande werden geschädigt. Der Zusammenbruch erfolgt durch den Konkurs des Holzhändlers Geilsdorf. Letzterer hat sich erhängt, die Passiven betragen 800 000 M. Ueber die Fichtenlohe-Extrakt-Fabrik Martin Pleschintschnig in Klagenfurt wurde der Konkurs eröffnet. Die Passiven sollen 300 000 fl. betragen.

** **Berlin**, 20. April. [Butter-Bericht von Gustav Schultze u. Sohn in Berlin.] Durch die Feiertage waren die Verladungen sehr unregelmäßig und kam kurz nach dem Fest fast so gut wie nichts an; da nun die Läger vor dem Fest fast vollständig geräumt waren, so trat in den ersten Tagen dieser Woche eine große Knappheit ein. Ende der Woche trafen dagegen die Ankünfte wieder regelmäßig ein. Die Frage war recht lebhaft und blieben Preise fest behauptet. — Amtliche Notirungen der von der ständigen Deputation gewählten Notirungs-Kommission. Preise im Berliner Großhandel zum Wochendurchschnitt per comptant. — Butter. Hof- und Genossenschaftsbutter Ia. per 50 Kilogramm 87 M., IIa. 82 M., IIIa. — M., abfallende 80 M. Landbutter: Preußische 72—75 M., Netzbrücher 72—75 M., Pommersche 72—75 M., Polnische 72—75 M. Bayerische Senn- 75—78 M., Bayerische Land- 72—75 M., Schlesische 72—75 M., Galizische 70 bis 72 M., Margarine 30 bis 60 M. — Tendenz: Fest.

** **Berlin**, 22. April. [**Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate** von Max Sabersky.] Ia Kartoffelmehl 17,00—17,50 Mark, Ia. Kartoffelstärke 17,00—17,50 M., IIa. Kartoffelstärke und Mehl 12,50—15,00 Mark. Feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin 2,20 Mark. Frankfurter Syrup-Fabr. zahlen nach Werkmeisters Bericht fr. Fabrik 8,80 M. Gelber Syrup 19,50 bis 20,00 M., Capillair-Syrup 21,00—21,50 Mark, Capillair-Export 21,50—22 Mark. Kartoffelzucker, gelber, 19,50—20,00 M., Kartoffel-

zucker Cap. 21,50—22 Mark, Rum-Couleur 33,00—34,00 M., Bier-Couleur 32,00—34,00 M., Dextrin gelb und weiß Ia. 23,00—24,00 M. Dextrin do. sekunda 20,00—22,00 M. Weizenstärke (kleinstückig) 25,00 bis 26,00 M. Weizenstärke (großstückig) 35,00 bis 36,00 M., Hallesche und Schlesische 35,00—37,00 M. Reisstärke (Strahlen) 49—50,00 M. Reisstärke (Stücken) 47,00—48,00 M. Maisstärke 28,00—30,00 M. Schabestärke 30,00—31,00 M. Alles per 100 Kilogramm ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 Kilogramm. (Post.)

Marktberichte.

** **Berlin,** 22. April. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Bei ziemlich starker Zufuhr mattes Geschäft, Preise unverändert. — Wild und Geflügel: Geschäftslage unverändert. — Fische: Lebhaftes Geschäft bei ziemlich reichlichen Zufuhren, Preise wenig verändert. — Butter und Käse: Unveränderte Preise, starke Zufuhr. — Gemüse, Obst und Südfrüchte: Stilles Geschäft bei ziemlich unveränderten Preisen.

Fleisch. Rindfleisch Ia 53—60, IIa 48—52, IIIa 42—46, IVa. 37—40, dänisches Ia 40—48, Kalbfleisch Ia 50—60, IIa 30—48 M., Hammelfleisch Ia 48—53, IIa 40—46, Schweinefleisch 42—46 M., Dänen 38—40 Mark, Bakonier 44—47 Mark, Russen — Mark, Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—80 M., do. ohne Knochen 85—95 M., Lachsschinken 100 bis 120 M., Speck, geräuchert do. 50—54 M., harte Schlackwurst 100 M., weiche do. 60—80 M. per 50 Kilogr., Gänsekeulen p. Stück — M.

Wild. Rothwild per ½ Kilogr. — M., Damwild — M., Wildschweine — M., Ueberläufer, Frischlinge 0,58 M., Kaninchen per Stück —,— Mark, Rennthierkeule p. ½ Kilogr. 0,55 Mark Rennthierrücken do. 0,50 M.

Wildgeflügel. Wildenten pro Stück —,— Mark, Schnepfen 2,50—3,50 Mark, Fasanen —,— Mark, Schneehühner 0,50—0,80 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 48—66 Mark do. große 40 Mark, Zander 100 M., Barsche 33—45 M., Karpfen große —,— M., do. mittelgroße 80 Mark, do. kleine 66 M. Schleie 115—141 M., Bleie 40—43 M., bunte Fische 17—36 M., Aale, große, 121 Mark, do. mittel 80—106 M., do. kleine 65—75 Mark, Plötzen 20—30 Mark, Karauschen 50 Mark Roddow 30 M., Wels —40 M., Raape 40—42 M., Aland 40—45 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 85—92 M., IIa do. 80—83 M., geringere Hofbutter 75—80 M., Landbutter 65—80 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,60—2,65 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, weiße 3,00 Mark, do. Dabersche per 50 Kilo 3,00 Mark. Mohrrüben per 50 Kilogramm 1,75—2,00 M., Karotten per 50 Kilogramm 8—10 M., Porree p. Schock 0,40 bis 0,60 Mark, Meerrettig p. Schock 6—12 M.

Bromberg, 22 April. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 132—146 M., geringe Qualität 125—130 M., feinster über Notiz. Roggen 106—118 M., feinster über Notiz. Gerste 96—106 M., Braugerste nominell 106—115 M. Futtererbsen 95—110 M., Kocherbsen 115—130 M — Hafer 105—110 M.

Breslau, 22 April. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Rüböl p. 100 Kilogr. — Gekündigt — Ztr., per April 43,00 Br., Okt. 44,00 Br.
Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 22. April. Wetter: Schön. Temperatur + 16 Gr. R. Barometer 765 Mm. Wind: SW.

Weizen höher, per 1000 Kg. loko 146—149 M., per April-Mai 148 M. Gd., per Mai-Juni 148,50 M. Gd., per Juni-Juli 149,50 M. Gd., per September-Oktober 150,50 M. Gd. — Roggen fester, per 1000 Kilogr. loko 126 M., per April-Mai 126,50 M. Gd., per Mai-Juni 128 M. bez., per Juni-Juli 128,50 M. Gd., per September-Oktober 130,25—130 M. bez. und Br. — Hafer per 1000 Kilogr. loko pommerscher 114—117 Mark bez. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter Prozent loko ohne Faß 70er 33,50 M. bez. Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 148 M., Roggen 126,50 M. — Petroleum loko 14,50 M. verst. per Kasse mit 5/12 Proz. Abzug.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 20. bis 22. April, Mittags 12 Uhr.

Franz Pestka III. 1126, leer, Bromberg-Gorsin Gustav Adrian V. 171, leer, Bromberg-Grosin Wilhelm Rothe IV. 741, leer, Montwy-Bromberg. Heinrich Wilke I. 22 237, leer, Zehdenick-Bromberg. Oskar Marx Nr. 289, Dampfer „Flora", leer, Lappinen-Berlin. Heinrich Zepp I. 21 907, leer, Berlin-Bromberg. Andreas Gestkowski XI. 309, leer, Schwetz-Lochowo. Franz Stascerowski I. 9763, leer, Schultz-Lochowo. Wilhelm Rothe IV. 741, leer, Bromberg-Montwy Gustav Schlaak V. 846, leer, Montwy-Bronislaw. Karl Schneider III. 1750, Salpeter, Danzig-Montwy. Josef Grajewski IV. 435, Salpeter, Danzig-Montwy. August Behrenstrauch VIII. 953, Salpeter, Danzig-Montwy.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im April 1895

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
22. Nachm. 2	756,4	SSO schwach	zieml. heiter	+ 19,0
22. Abends 9	755,7	SO leicht	zieml. heiter 1)	+ 13,6
23. Morgs. 7	753,7	Windstille	bedeckt 2)	+ 11,3

1) Nach 9¾ Uhr schwacher Regen. 2) Schwacher Regen; Nebel.

Niederschlagshöhe in mm am 23. April Morgens 7 Uhr: 0,05
Am 22. April Wärme-Maximum + 19,9 Cels.
Am 22. " Wärme-Minimum + 8,0 "

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 22 April Morgens 1,74 Meter.
" " 22 " Mittags 1,70 "
" " 23. " Morgens 1,62 "

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 23. April. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exkl. von 92 %	10,00—10,10
Kornzucker exkl. von 88 Proz. Rend.	9,30—9,40
" " 88 " " neues	9,45—9,60
Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rend.	6,35—7,15
Tendenz: Ruhig.	
Brodraffinade I.	21,75
Brodraffinade II.	21,50
Gem. Raffinade mit Faß	21,25—22,00
Gem. Melis I. mit Faß	21,00
Tendenz: Stetig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per April	9,20 G.	9,25 Br.
dto. "	per Mai	9,27½ bz.	9,30 Br.
dto. "	per Juni	9,40 bz.	9,42½ Br.
dto. "	per Juli	9,50 G.	9,52½ Br.

Tendenz: Stetig.

Breslau, 23. April. [Spiritusbericht.] April 50er 52,70 M., April 70er 32,90 M. Tendenz: Höher.

Hamburg, 23. April. [Salpeterbericht.] Loko 7,50, April 7,50, Mai 7,40. Tendenz: Flau.

London, 23 April. 6proz. Javazucker 11½ ruhig. — Rüben-Rohzucker 9¼. Tendenz: Fest. Wetter: Regnerisch.

Telegraphische Nachrichten.

Köln, 23. April. Die „Köln. Ztg." meldet aus Petersburg: Die russische Presse, besonders die „Nowoje Wremja" ereifert sich über die japanischen Friedensbedingungen und verlangt dringend deren Abänderung. Maßgebende russische Kreise scheinen bereits sicher zu sein, daß Japan sich hierzu verstehen wird, zumal nicht allein Frankreich und Rußland darin einig sind, sondern auch Deutschland. Ferner wird behauptet, der Kaiser Nikolaus hätte bei der Abschiedsaudienz des Generals von Werder demselben verschiedene über die europäische Politik sehr beruhigende Versicherungen bezüglich der Stellung Rußlands zu der japanisch-chinesischen Friedensfrage an Kaiser Wilhelm aufgetragen.

Köln, 23. April. Der „Köln. Ztg." wird aus Belgrad gemeldet: Der einzige vom König ernannte radikale Krondeputirte Jossimowitsch hat die Berufung in die Skupschtina abgelehnt. Ebenso sämmtliche zu Krondeputirten ernannten dem liberalen Verbande angehörigen Beamten, obgleich diesen mit Entlassung gedroht wurde.

Tilsit, 23. April. In Tawellningken ermittelte die Polizei eine Falschmünzerbande, welche aus drei früheren Zuchthäuslern bestand. Die Falschmünzer hatten falsche Fünfmarkstücke geprägt und in den Verkehr gebracht.

Weiden, 23. April. Unter dem Vorsitz des Landraths Lerno begannen heute im Rathhause die Verhandlungen gegen 150 Personen wegen Zusammenrottung, Sachbeschädigung und theilweisen Landfriedensbruches aus Fuchsmühl, welche am 29. und 30. Oktober 1894 ihre vermeintlichen Holzgerechtsamen im Lehmwalde bei Fuchsmühl gewaltsam wahrnehmen wollten. Nachdem 30 Zeugen bis Mittwoch Nachmittags beurlaubt worden, erfolgt die Feststellung der Persönlichkeiten der Angeklagten, wobei verhältnißmäßig viel Vorbestrafungen, bei manchen lange Strafregister sich ergaben. Die Verhandlungen werden täglich von früh 8 Uhr bis Abends 7 Uhr mit dreistündiger Mittagspause geführt werden und sollen möglichst diese Woche beendet werden.

Wien, 23. April. 200 streikende Ziegelarbeiter in Heiligenstadt nahmen die Arbeit wieder auf. Sonst wird überall weiter gestreikt.

Budapest, 23. April. Der „Nemzet" meldet aus Oedenburg: In dem Oedenburger Ausflugsort Kanfalra fand zwischen Civilisten und einer Militärpatrouille, welche beauftragt war, gegen das bestehende Gebot dort weilende Soldaten zu arretiren, ein blutiger Zusammenstoß statt. Ein Civilist wurde getödtet, vier verwundet.

Petersburg, 23. April. Die Ernennung des Grafen Peter Kapnist zum Botschafter in Wien, ist heute amtlich bekannt gegeben worden.

Odessa, 23. April. Gestern gingen mit dem Dampfer Orel 269 Auswanderer und eine Partie Schienen für die sibirische Eisenbahn nach Wladiwostok, ebenso zahlreiche Schienen für den Ausbau der Ussuri-Bahn und weitere Tracirungen der sibirischen Eisenbahn, sowie auch der Dirigent des kaiserlichen Kabinets, General Lewkowitsch.

Paris, 23. April. Die Beamten der Trambahn im Norden von Paris beschlossen heute, den Ausstand wegen Lohnfragen zu beginnen.

London, 22. April. Dem Reuterbureau wird aus Larnaca von heute gemeldet: ein daselbst abgehaltenes Massenmeeting erörterte die gegenwärtige Lage Cyperns und berieth eine Petition an die englische Regierung, in welcher die Abgabe der Insel an Griechenland erbeten wird, die Angelegenheit verursacht erhebliche Erregung unter den Einwohnern und man befürchtet Zusammenstöße zwischen Türken und Griechen.

London, 23. April. Reutermeldung aus Hiroshima: Der Kaiser von Japan erklärte den japanischen Friedensunterhändlern, die Friedensbedingungen wären in den Hauptpunkten durchaus befriedigend. Der Kaiser erließ eine Proklamation besagend: während des zehnmonatlichen Krieges that das Heer, die Flotte, das Parlament alles zur Förderung der Ziele. Der Kaiser wünscht die Mitwirkung der Unterthanen zur Förderung der nationalen Wohlfahrt; der Kaiser warnt vor Beleidigungen anderer Staaten, welche den Beziehungen zu den Mächten schaden könnten. Er wünscht die Wiederherstellung der Freundschaft zu China, mit dem er gute Nachbarschaft halten wolle.

Madrid, 23. April. Infolge einer Besprechung mit den Ministern des Auswärtigen und der Kolonien beschloß der Ministerrath, die Vereinigten Staaten freundschaftlich anzugehen, Maßregeln gegen die Agitationen der Cubaner zu ergreifen.

Yokohama, 23. April. Graf Ito Miyoje ist zum japanischen Bevollmächtigten ernannt worden zur Auswechselung der Ratifikation der Friedensvertragsbedingungen mit China. Graf Ito wird sich zu diesem Zwecke in Kurzem nach Tschifu begeben. Das Hauptquartier des japanischen Heeres wird vom 27. cr. von Hiroshima nach Kioto verlegt werden.

Telephonische Nachrichten

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."
Berlin, 23. April, Nachmittags.

Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus begann am Dienstag die Berathung der Vorlage, betr. Schaffung einer Generalkommission für Ostpreußen. Die Kommission schlägt eine Resolution vor betreffend Vorlage eines Gesetzentwurfes über Abgrenzung der Zuständigkeit der Generalkommission und derjenigen der Behörden der allgemeinen Landesverwaltung, ferner schlägt sie vor, die Regierung zu ersuchen, daß dieselbe in Erwägung ziehe, Staatsmittel zur Verfügung zu stellen, aus welchen Darlehen, sowie Regelung und Gewährung von Zwischenkrediten bei Bildung von Rentengütern erfolgen könnten.

Abg. Gerlich (frk.) erklärt, die Freikonservativen müßten ihre definitive Stellungnahme zu der Vorlage abhängig machen von einer präzisen Erklärung des Ministers betreffend die Abgrenzung der Befugnisse der Generalkommission und der Behörden der allgemeinen Landesverwaltung.

Dasselbe erklärt Abg. v. Puttkamer (kons.) Beide Redner bedauern, daß vielfach zu kleine Rentengüter gebildet würden.

Die Tabaksteuerkommission zur zweiten Lesung des Tabaksteuergesetzes ist auf den 1. Mai einberufen. Die Umsturzkommission tritt morgen zusammen, um die Fassung des von Buchka verfaßten Berichtes festzustellen.

Auf Einladung des Ministers des Innern und Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes traten heute im Auswärtigen Amt eine große Anzahl von Vertretern der Berliner Presse und der Provinzpresse zusammen, behufs Berathung der anläßlich der Eröffnung des Nordostseekanals für die Berichterstattung in Betracht kommenden Fragen. — Staatssekretär Marschall und Minister Köller machten Mittheilungen über das Programm. Einzelheiten sind noch nicht völlig festgestellt. Demnach beginnen die Festlichkeiten am 19. Juni in Hamburg und enden am 22. Juni. Der Minister kündete an, die Regierung werde die Presse in ihrer Aufgabe unterstützen und sowohl den Vertretern der inländischen als auch der ausländischen Zeitungen größtmöglichstes Entgegenkommen zeigen. Die verschiedenen Einzelfragen sollen von einem aus den Anwesenden gebildeten Komitee erörtert werden. Dieses Komitee hat sich nach Schluß der heutigen Berathung unter dem Vorsitz des Chefredakteurs Köbner gebildet und nimmt sofort seine Thätigkeit auf.

Börse zu Posen.

Posen, 23. April. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,—. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 52,10, (70er) 32,40.

Posen, 23. April. [Privat-Bericht.] Wetter Schön.
Spiritus fest L. o. F. (50er) 52,10, (70er) 32,40.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 23. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.22.
Weizen flauer		
do. Mai	144 50	144 —
do. Sept.	148 50	148 50
Roggen flauer		
do. Mai	126 25	125 75
do. Sept.	131 25	131 —
Rüböl matt		
do. Mai	43 20	43 40
do. Okt.	44 20	44 30

		N.v.22.
Spiritus befestigend		
70er loko ohne Faß	34 80	34 80
70er April	39 20	39 20
70er Mai	39 20	39 20
70er Juli	39 80	39 80
70er August	40 10	40 20
70er Sept.	40 40	40 50
50er loko ohne Faß	— —	— —
Hafer		
do. Mai	119 25	119 25

Kündigung in **Roggen** - Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 20.000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 23. April. **Schlußkurse.**

		N.v.22.
Weizen pr. Mai	144 75	144 75
do. pr. Sept.	148 25	149 50
Roggen pr. Mai	126 50	126 50
do. pr. Sept.	131 50	132 —
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		N.v.22.
do. 70er loko ohne Faß	34 80	34 80
do. 70er April	39 20	39 30
do. 70er Mai	39 20	39 30
do. 70er Juli	39 80	39 90
do. 70er August	40 10	40 20
do. 70er Septbr.	40 40	40 50
do. 50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.22
Dt. 3% Reichs-Anl.	98 —	97 80
Konsolid. 4% Anl.	106 —	106 —
do. 3½% "	104 80	104 90
Pos. 4% Pfandbrf.	103 10	103 10
do. 3½% do.	101 80	101 60
do. 4% Rentenb.	105 25	105 25
do. 3½% do.	102 50	102 50
do. Prov.-Oblig.	101 50	101 50
Neue Pos. Stadtanl.	102 25	102 40
Oesterr. Banknoten	167 25	166 95
do. Silberrente	100 20	100 —

		N.v.22.
Russ. Banknoten	219 05	218 90
R. 4½% Bdk.-Pfb.	102 25	102 60
Ungar. 4% Goldr.	103 —	103 —
do. 4% Kronenr.	98 40	98 10
Oestrr. Kred.-Akt. (ultimo)	245 20	241 60
Lombarden (ultimo)	44 75	44 50
Disk.-Kommandit (ultimo)	217 —	216 30
Fondsstimmung befestigend		

Ostpr. Südb. E. S. A.	90 40	90 50
Mainz Ludwighf. dt.	117 10	117 —
Marienb. Mlaw. do	79 50	79 50
Lux. Prinz Henry	91 30	89 25
Poln. 4½% Pdbrf.	69 40	69 50
Griech. 4% Goldr.	28 40	28 40
Italien. 4% Rente.	88 —	87 80
do. 3% Eisenb.-Obl.	54 30	54 20
Mexikaner A. 1890.	82 —	81 60
Russ. 4% Staatsr.	67 50	67 30
Rum. 4% Anl. 1890	89 25	89 30
Serb. Rente 1885.	77 40	77 20
Türken-Loose	144 60	142 50
Disk.-Kommandit	217 —	216 30
Pos. Prov. A. B.	107 —	107 30

Pos. Spritfabrik	156 25	154 —
Schwarzkopf	248 50	250 —
Dortm. St.-Pr. La.	66 80	60 —
Gelsenkirch. Kohlen	160 30	167 —
Inowrazl. Steinsalz	56 10	56 10
Chem. Fabrik Milch	145 50	145 10
Oberschl. Eis.-Ind. A.	87 25	87 90
Ultimo:		
It. Mittelm. E. St. A.	92 10	92 —
Schweizer Centr.	135 90	134 20
Warschauer Wiener	270 60	268 —
Berl. Handelsgesell.	158 —	157 —
Deutsche Bank Aktien	180 60	180 10
Königs- und Laurah.	131 10	131 10
Bochumer Gußstahl	145 90	146 —

Nachbörse: Kredit 245 25, Diskonto-Kommandit 217 —, Russ. Noten 219 —, 4% Pfandbr. 103 10 Br. 3½% Pfandbr. 101 80 bz. Hugger Akt. 136 —.

Stettin, 23. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.22
Weizen fest		
do. April-Mai	151 —	148 —
do. Sept.-Okt.	152 —	150 50
Roggen fest		
do. April-Mai	128 —	126 50
do. Sept.-Okt.	131 —	130 —
Rüböl unverändert		
do. April-Mai	43 70	43 70
do. Sept.-Okt.	43 70	43 70

		N.v.22.
Spiritus fest		
per loko 70er	33 80	33 50
Petroleum*)		
do. per loko	14 —	14 50

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1½ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.